



archivgesetzlichen Fristen freigegebenen Daten zugreifen können.

In Zusammenarbeit mit dem MRSC ermittelte die fme zunächst, welche Hardware-Kapazitäten geschaffen werden mussten. Nach der Installation der entsprechenden Hardware wurde die Konzernarchiv-Software an die Bedürfnisse angepasst und eingeführt. Im »Digitalen Archiv« werden die einzelnen Dokumente über eine Webclient-Schnittstelle erfasst. Hierbei werden die Dokumente durch verschiedene Attribute beschrieben, so dass später eine detaillierte und umfangreiche Suchmöglichkeit gegeben ist. Innerhalb der Attribute gibt es sowohl allgemeine, die für alle Archivalien gleich sind, wie auch spezielle Attribute, wie beispielsweise die Länge eines Films, die speziell auf die verschiedenen Dokumententypen zugeschnitten sind. Diese Attributierung ermöglicht eine Suche über die Attributebenen hinweg. Suchergebnisse können nach MS Word, MS Access oder Adobe ausgegeben werden. Dabei werden die Daten im RTF-, XML- oder PDF-Format exportiert und können so weiter bearbeitet und/oder ausgedruckt werden.

Bei der Recherche besteht die Möglichkeit einer Volltextsuche, aber auch die Suche über die speziellen Attribute und Schlüsselwörter der einzelnen Archivalien ist gegeben. Die Recherchefunktion wird zudem dadurch unterstützt, dass in der Ergebnisliste neben Dateiinformatoren auch Vorschaubilder angezeigt werden, sofern Grafiken zu dem Gesuchten hinterlegt sind.

Die überschaubare Systemstruktur bietet die höchsten Sicherheitsstandards – nur registrierte und autorisierte User können auf das Archiv und ausschließlich auf die vom Archiv freigegebenen Datensätze zugreifen. Registrierte Nutzer haben über Single Sign-On vom konzernweiten Intranet Zugriff auf die für ihren Nutzerstatus freigegebenen Informationen des Archivs.

Der Webclient wurde mithilfe des Web Development Kits von Documentum entwickelt. Dabei wurden zahlreiche Anforderungen der Deutschen Post World Net umgesetzt, um größtmöglichen Nutzerkomfort zu gewährleisten. Die Oberfläche steht in deutscher und in englischer Sprache konzernweit zur Verfügung.

## BENEFIT

»Da die fme diese Lösung schon einmal erfolgreich für einen internationalen Automobilhersteller realisiert hatte, hatten wir vor Projektbeginn die Möglichkeit, uns bei einem Referenzbesuch das System in einer echten Arbeitsumgebung anzusehen«, erläutert Jan-Peter Harms von der Deutschen Post World Net Business Consulting GmbH. »Dies hat uns davon überzeugt, dass das »Digitale Archiv« auch für uns die richtige Lösung ist, denn die Basis für die in der Konzeption gesetzten Ziele – die effiziente Bereitstellung von Informationen am Arbeitsplatz und somit die Integration in wertschöpfende Arbeitsprozesse – war vorhanden und des Weiteren den spezifischen Erfordernissen anpassbar.« Und weiter: »Das System bietet nicht nur die besten Voraussetzungen für elektronische Archivierung unterschiedlicher Dokumententypen. Ein Konzernarchiv lebt vom Vertrauen seiner Kunden. Deshalb ist ein großes Plus vor allem das ausdifferenzierte Rechtesystem.« Archivalien-Originale werden geschont, da Nutzer oftmals ausschließlich mit digitalen Kopien arbeiten müssen. Darüber hinaus ist jetzt ein gleichzeitiger Mehrfachzugriff auf Archivalien möglich, was die Arbeit mit historischen Dokumenten deutlich verkürzt und effektiver gestaltet.

## TECHNOLOGIE

### Software

- Documentum 5.2.5
- Documentum Web Development Kit 5
- Tomcat 4.0.6

### DMS-Server

- Sun Solaris 2.8
- Oracle DB 9.2

### Clients

- Windows XP
- Microsoft Internet Explorer 5.5

## fme AG

Braunschweig | Frankfurt | Köln | München (DE)  
Cluj-Napoca (ROM) | Danbury, CT (USA)  
Phone +49 531 238540 | info@fme.de | www.fme.de